



Langenfelder Stadtmagazin



Abrissbirne droht: Hauptschulgebäude wohl bald Vergangenheit



KULTUR

Die Highlights im Dezember



SPORT

Karate bei der SG Langenfeld



AUGENBLICKE

Vorsitzende der CDU
Berghausen stellt sich vor

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Frank Straub

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 81
Verbreitete Auflage: 4.877 Exemplare (III/2012)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
Druckauflage: 23.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 76
Verbreitete Auflage: 22.881 Exemplare (III/2012)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Es ist wieder die Zeit der Weihnachtsmärkte, die Zeit von duftenden Mandeln und Waffeln. Der Weihnachtsmarkt der Immigrather CDU und derjenige der IG Weihnachtsmarkt in „Berches“ stehen bereits am ersten Dezember-Wochenende auf dem Programm. Das Weihnachtsdorf mitsamt Eislaufbahn neben der Markthalle im Stadtzentrum wird die Besucher mit Leckereien und allerlei Aktionen noch bis zum Tag vor Heiligabend erfreuen, der Nikolausmarkt der CDU Wiescheid auf dem Pöttgelände steigt am 8.12. ab 15 Uhr.

Nach dem Jahreswechsel schwingen verstärkt wieder die Narren das Zepter. Nachdem wir im letzten Magazin bereits ausführlich über den RKV berichteten, sei an dieser Stelle auf einige Veranstaltungen des Heimatvereins Postalia im Carl-Becker-Saal an der Hitdorfer Straße hingewiesen: So werfen bereits jetzt Herrensitzung (20.1., 10.45 Uhr), Mädchensitzung (26.1., 15.45 Uhr), das Event „Lachende Postalia“ (1.2., 19.45 Uhr) und die After-Zoch-Party am 9.2. (ab 17 Uhr) ihre Schatten voraus. Die Karten für die drei erstgenannten Veranstaltungen kosten jeweils 24,50 Euro, diejenigen für die Party nach dem Langenfelder Karnevalszug kosten acht Euro für Erwachsene und vier Euro für Kinder unter 16. Bei Redaktionsschluss waren zu allen Veranstaltungen noch einige Tickets erhältlich, Interessenten wenden sich bitte an Gisela Roeder (Telefon 02173/13108).

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2013.

Ihr Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Freitag, der 21.12.2012

Schaumparty

Samstag
1. Dezember 2012
18 - 21 Uhr, Eintritt 2,00 €

in Zusammenarbeit mit
 Stadtsparkasse
Düsseldorf

Schließzeit
Badeland: 3. - 16. Dezember
Saunaland: 10. - 16. Dezember

Öffnungszeiten Feiertage
24. Dezember: 9 - 14 Uhr Badeland
25. Dezember: geschlossen
31. Dezember: 9 - 14 Uhr Badeland
1. Januar: ab 14 Uhr nur Sauna


mona mare
das Bade- und Saunaland


Wellness

www.monamare.de

Arzneimittel richtig anwenden – Einnahmehinweise (Teil II)



Foto: Hildebrandt

Damit das Medikament, das Sie in der Apotheke erhalten haben, auch optimal wirken kann, sollten Sie einige Grundregeln kennen. Tabletten oder Kapseln sollten im Stehen oder aufrecht sitzend eingenommen werden: mit Wasser, auf keinen Fall mit Kaffee, Tee, Milch, Grapefruitsaft oder Alkohol. Mindestens ein Glas Wasser sollte getrun-

ken werden. Durch die Wassermenge wird der Wirkungseintritt beschleunigt und die Verträglichkeit von magenreizenden Wirkstoffen verbessert, beispielsweise von ASS oder Doxycyclin. Die Wirksamkeit von schleimlösenden Wirkstoffen wie ACC oder Ambroxol wird erhöht. Genauso wichtig wie die Flüssigkeitsmenge ist der richtige Einnahmeabstand zur Mahlzeit. Nahrung kann die Wirksamkeit eines Wirkstoffes verschlechtern oder die Verträglichkeit erhöhen. Generell gilt: „Nüchtern“ bedeutet „30-60 Minuten vor der Mahlzeit“ oder „mindestens zwei Stunden nach der Mahlzeit“, „vor dem Essen“, „30 Minuten vor der Mahlzeit“. Die Einnahme zum richtigen Tageszeitpunkt ist ebenfalls unbedingt einzuhalten. Wirkstoffe wie Codein, Statine oder Theophyllin sind am Abend besser wirksam und verträg-

lich. Morgens sollten Koffein (damit keine Schlafstörungen entstehen), Diuretika (sonst starker Harndrang nachts) und Glucocorticoide (Wirkstoffspiegel an physiologische Verhältnisse angepasst) eingenommen werden. Antibiotika wirken nur, wenn ein ausreichend hoher Blutspiegel erhalten bleibt. Daher ist eine korrekte kontinuierliche Einnahme während der Therapiedauer ein Muss! Lichtempfindliche Wirkstoffe sollten, wenn möglich, nicht geteilt werden. Dazu gehören unter anderem: Amlodipin, Furosemid, Nifedipin. Haben Sie Fragen zu speziellen Wirkstoffen und deren Einnahme? Besuchen Sie uns in der Apotheke, wir helfen gern weiter.
Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de

Abriss der Metzmacher-Hauptschule beschlossen

Erbitterte Diskussion im Vorfeld

Langenfelds Ex-Bürgermeister Friedhelm Görgens zeigte sich Mitte Oktober „einigermaßen fassungslos“ darüber, dass er in der „Rheinischen Post“ gelesen habe, dass „die Stadt Langenfeld – bei sinkenden Schülerzahlen – 15 Millionen Euro für eine neue Gesamtschule ausgeben will, Abriss der stadthistorisch wertvollen Felix-Metzmacher-Schule eingeschlossen“. Seine Fassungslosigkeit tat er der Öffentlichkeit am 17. Oktober via „Facebook“-Gruppe „Du kommst aus Langenfeld, wenn ...“ kund; mehr als 800 Beiträge folgten diesem Eröffnungsbetrag in dem Gesprächsfaden seither.

Harter Tobak bei „Facebook“

Kein anderer Thread sorgte wohl bisher für derart viele Beiträge in der Gruppe mit übrigens weit mehr als 3000 Mitgliedern. Und die Wellen schlugen rasch hoch. Ein (mittlerweile ausgeschlossener) Nutzer schrieb beispielsweise: „schmeisst die arschlöcher die das entscheiden wollen, oben in den kerker der fms“ (Anmerkung der Redaktion: Rechtschreibfehler im Original!). Wohl nicht der einzige grenzwertige bis mehr als grenzwertige Beitrag in dem Faden, in dem sich aber gewiss auch zahlreiche niveaullere Beiträge finden lassen. Das Kürzel „fms“ steht hier übrigens für die Felix-Metzmacher-Schule. Nicht nur via „Facebook“, auch anderswo kämpften zuletzt Langenfelder Bürger für



Der Metzmacher-Schule droht der baldige Abriss. Die „Aktion Felix Metzmacher“ konnte jedoch (nach Gesprächen mit der Stadtspitze im Vorfeld der Ratssitzung am 7.11.) Teilerfolge erreichen. Foto: Frank Straub

den Erhalt der historischen Bausubstanz der Metzmacher-Hauptschule und dafür, den Namen Felix Metzmacher weiterhin angemessen zu würdigen – so etwa in der Gruppe „Aktion Felix Metzmacher“ (siehe November-Ausgabe, Seite 2, sowie unsere Netzberichterstattung) um lokale Persönlichkeiten wie Manfred Stuckmann, Klaus Klinkers, Hans Litterscheid, Rolf Dieter Gassen, Julius von Bukowski, Magnus Staehler oder Karl-Heinz König. Gassen betonte aber gegenüber dem Stadtmagazin, dass das Bündnis „die zweite Gesamtschule und den Standort auf dem Gelände der Felix-Metzmacher-Schule nie in Zweifel“ gezogen habe und das Gesamtschul-Vorhaben an sich „ausdrücklich“ unterstütze.

Bündnis mit Teilerfolgen

Am 7.11. nun beschloss der Rat bei nur wenigen Enthaltungen, dass die Metzmacher-Schule abgerissen werden soll, um auf dem heutigen Areal dieser Hauptschule sowie auch der Gutenberg-Realschule eine neue Gesamtschule entstehen zu lassen. Allerdings konnten die Aktiven der „Aktion Felix Metzmacher“ zumindest einige Teilerfolge verbuchen: Prägende Stilelemente der jetzigen Hauptschule sollen in die neue Schule integriert werden, die neue Schule soll, so beschloss es ebenfalls der Rat, „Felix-Metzmacher-Gesamtschule“ heißen. Die

Kosten für den Neubau werden auf etwa 15 Millionen Euro geschätzt, Beobachter befürchten weitaus höhere, so etwa der ehemalige Langenfelder Kämmerer Winfried Graw. Görgens fühlt sich durch die Vorgänge im Zusammenhang mit der Schule an „Stuttgart 21“ erinnert, auch beim Stuttgarter Bahnhof sei „einst der Ratsbeschluss einstimmig“ gewesen, „bei wenigen Enthaltungen“. Mit dem Wort „Bürgerbegehren“ wurde seitens des Abriss-Gegners Görgens, der sich als Mitstreiter des Aktionskreises bezeichnete, bei „Facebook“ vor und nach dem Ratsbeschluss auch immer wieder kokettiert. „Ein Betonklotz, auf dem ‚Felix Metzmacher‘ steht, wird mit Sicherheit ein Bürgerbegehren geradezu provozieren ...“, so das frühere Stadtoberhaupt am Tag der Rats-Abstimmung via Internet. In einer von Rolf Dieter Gassen am 13.11. an das Stadtmagazin gesendeten Mitteilung des Aktionskreises heißt es jedoch, dass man habe erreichen können, „dass die von der Volksbank gestiftete Bronzestatue Metzachers ihren Platz in dem neuen Schulzentrum erhalten“ werde und „dass charakteristische Elemente des historischen Baues, wie Fassade und Türmchen, in den Neubau eingeplant werden“. Dass man den Abriss habe nicht verhindern können, wird bedauert. Inwieweit sich nun letztendlich Originalelemente in der neuen Schule wiederfinden werden, bleibt ab-

zuwarten. Unverständnis äußerten einige Stadtmagazin-Leser darüber, dass dem Aktionskreis bei der Entscheidungsfindung (aus Sicht dieser Leser) so viel Gewicht eingeräumt worden sei. Weniger wegen dessen Forderungen, sondern eher deswegen, weil es bei anderen, von Bürgern ebenfalls kritisch begleiteten Vorhaben in Langenfeld weniger Kompromissbereitschaft seitens der Verwaltung gegeben habe.

„Alles Bayern-Fans?“

Auf etwas ganz Anderes wies der von der Bürgerinitiative für den Erhalt der Locher Wiesen bekannte Andreas Menzel im Netz hin: „Was ich persönlich sehr enttäuschend finde, ist, dass lediglich zwölf Bürger den Weg in den Ratssaal gefunden haben. 12!!!! Und das bei dem Traffic in Facebook und in den lokalen Medien. Woran liegt's? Politikverdrossenheit? Alles Bayern-Fans, die heute Fußball gucken wollen? Noch nicht einmal die Fragestunde wurde seitens der Bürger genutzt, um sich zu der Thematik zu äußern!“ (Anmerkung der Redaktion: An jenem Abend spielte der FC Bayern in der Champions League gegen Lille.) Görgens darauf entspannt: „Ob zwölf oder 120 Zuhörer anwesend sind, ist für die Stimmung in der Bevölkerung völlig unerheblich ...“ Die Gesamtschule soll schon 2013 an den Start gehen, zunächst einmal am Fahlerweg, später wechselt man dann ins Stadtzentrum an den Standort unweit des Kulturellen Forums. (FRANK STRAUB) ■

Info

Thread = Gesprächsfaden. / Im Oktober-Magazin schreiben wir, dass Metzmacher von 1908 bis 1912 Langenfelds Bürgermeister gewesen sei. In Wahrheit war er von 1908 bis 1910 Bürgermeister Richraths, ab 1910 Bürgermeister der Gemeinde Richrath-Reusrath. Metzmacher starb 1914, Langenfeld als Stadt gibt es erst seit 1948. ■

KASPERLE IM ZAUBERWALD
DAS ORIGINAL IM THEATERZELT PRÄSENTIERT:
"DAS WEIHNACHTSKASPERLE"

WWW.KASPERLE-IM-ZAUBERWALD.DE

22.12.2012 - 31.12.2012
Langenfeld - Platz Düsseldorf Str. / B8 Berghausener Blumentopf
täglich 15:00 Uhr - Achtung am 24.12.2012 um 14:00 Uhr

Politik-Notizen: Von Wedel bis Herweg, von Küchler bis Horbach

Noll lobt US-Präsidenten und erntet Kritik wegen des Betreuungsgeldes

Noll (CDU): Lob für Obama

Die USA haben im November gewählt und der alte und neue Präsident der Vereinigten Staaten heißt: Barack Obama. Eine der ersten Gratulantinnen war die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll: „Ich freue mich über die Wiederwahl von Obama. Sie zeigt deutlich, dass sich die Menschen für politische Kontinuität entschieden haben. Jetzt ist Obama gefragt, an seinen politischen Kurs anzuknüpfen und die vor ihm liegenden gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen anzupacken.“ Auch lobte Noll die deutsch-amerikanischen Beziehungen: „Wir blicken auf eine erste Amtszeit von Obama zurück, in der die Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern eng und freundschaftlich war. Einen kleinen Beitrag dazu hat auch das Parlamentarische Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages und des amerikanischen Kongresses beigetragen.“ Es ermögli- che deutschen und amerikanischen Schülern und jungen Berufstätigen ein Aus-



Michaela Noll mit einer Pappfigur von Barack Obama.
Foto: Büro Noll

landsjahr im jeweiligen Land. „Aus unserem Kreis haben schon viele junge Menschen ein Stipendium erhalten und ein Jahr in den USA gelebt“, sagte Michaela Noll. „Auch freue ich mich über den Besuch der US-Stipendiaten in unserer Region. Sie sind Botschafter für die politi-

schen und kulturellen Werte ihres Landes.“ Noll wird 2013 bei der Bundestagswahl wieder als Direktkandidatin im auch Langenfeld abdeckenden Südkreis antreten.

Herweg bleibt Grünen-Chef

Turnusmäßig wählten die Grünen schon Ende Oktober ihren Vorstand im Langenfelder Ortsverband. Günter Herweg und Beate Barabasch als Vorsitzende, Franz Janssen als Kassierer und Dirk Kapell als Beisitzer wurden von den anwesenden Mitgliedern mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt. Als neue Schriftführerin wurde Sabine Reuter gewählt, die dem alten Vorstand schon als Beisitzerin angehörte. Außerdem wurde der Vorstand mit vier weiteren Beisitzern personell verstärkt: Mechthild Schulze-Tenbergen, Nazan Kizak, Salvatore diGangi und Thomas Kersten werden die Arbeit des Vorstandes in den nächsten zwei Jahren mittragen. Als Gast der Mitgliederversammlung berichtete Stefan Engstfeld, Landtagsabgeordneter der Grünen aus Düsseldorf, Aktuelles zu den Themen CO-Pipeline, Nichtraucherschutz und Entschuldung kommunaler Haushalte.



Sozialdemokratin Claudia Friedrich.

Foto: SPD

munalpolitischen Arbeit stehen uns aber auch zwei wichtige Wahlen bevor. Im nächsten Jahr steht die Bundestagswahl und 2014 die nächste Kommunalwahl ins Haus, da können wir jede Mitarbeit gut gebrauchen. Unser Ziel ist ganz klar: Wir wollen 2013 mithelfen, einen Politikwechsel in Berlin herbei zu führen und im Jahr darauf die absolute Mehrheit der CDU in Langenfeld beenden.“

SPD zum Betreuungsgeld

Bei der namentlichen Abstimmung des Bundestags im November wurde mit den Stimmen von CDU/CSU und FDP das Betreuungsgeld beschlossen. Auch die Bundestagsabgeordnete Michaela Noll (CDU) stimmte der Einführung zu, was zu großem Unmut bei den Langenfelder Sozialdemokraten führte. Gerade die SPD-Frauen haben kein Verständnis für das Abstimmungsverhalten von Noll. „Sie ist selber Mutter und sollte deshalb die Bedürfnisse junger Familien kennen und kein veraltetes Familienbild fördern, bei dem die Frau zuhause bleibt und alleine für

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2013
wünscht Ihnen die*

SPD *Langenfeld*

*Eine schöne Adventszeit,
fröhliche Weihnachten und
einen guten Start in das Jahr 2013!*



Mit freundlichen Grüßen, Ihre



B/G/L
BÜRGERGEMEINSCHAFT LANGENFELD
UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT

Die unabhängige Wählervereinigung im Rat der Stadt Langenfeld erreichen Sie telefonisch unter der Nummer 794-1060 oder per E-Mail an fraktion@bgl-langenfeld.de. Briefe bitte an B/G/L-Fraktion, Rathaus Langenfeld, 40764 Langenfeld.
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen oder auch Kritik.



Dirk Wedel im Landtag.

Foto: FDP

die Kindererziehung zuständig ist“, so Claudia Friedrich, Jusovorsitzende in Langenfeld. „Durch die Verabschiedung des Betreuungsgeldgesetzes erhalten Familien ab dem Jahr 2013, bei denen ein Elternteil zuhause bleibt, 100 Euro und ab 2014 150 Euro im Monat. Für den Steuerzahler ergeben sich Mehrkosten von 300 Millionen Euro im nächsten Jahr und Kosten von über einer Milliarde Euro in den Folgejahren“, meint die SPD. Elke Horbach, stellvertretende

Bürgermeisterin (SPD) und selber Mutter und Großmutter, fügt an: „Dieses Geld fehlt uns für den notwendigen Ausbau von Kindergärten. Gerade in der U3-Betreuung fehlen immer noch Plätze, auch in Langenfeld. Für solche Geschenke vor der Wahl ist deshalb kein Geld da.“

Die Linke kritisiert die CDU

„Projekte gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit

und Antisemitismus erhalten in vielen Kreisen – so beispielsweise im Landkreis Northeim – inhaltliche und finanzielle Unterstützung. Hier werden Projekte mit Mitteln aus dem eigens geschaffenen Programm ‘Toleranz fördern – Kompetenz stärken’ ganz unbürokratisch unterstützt“, berichtet die Kreistagsfraktion der Linken. Ganz anders sehe dies jedoch im Kreis Mettmann aus. Hier sei der Vorstoß der Linke-Kreistagsfraktion seitens CDU und FDP im Keim erstickt worden. Die Linke hatte im Ausschuss für Schule und Kultur beantragt, ein (im Zuge der internationalen Wochen gegen Rassismus) geplantes Konzert gegen Rechts finanziell zu unterstützen. 10 000 Euro wollte Die Linke gerne im Kulturhaushalt 2013 für dieses Rockkonzert gegen Rechtsradikalismus eingestellt sehen. „Zum einen werden die kulturellen Bedürfnisse junger Menschen eh zu wenig berücksichtigt“, so Kreistagsabgeordneter Rainer Koester in seiner mündlichen Begründung. Zum anderen zeigten aber gerade die jüngsten Umfragen des Friedrich-Ebert-Instituts die besondere Anfälligkeit jüngerer Menschen gegenüber rechtsradikalem Gedankengut. Hier könne ein Rockkonzert gegen Rechts sehr wohl kritische Denkanstöße vermitteln. „Wenn Dutzende gewaltbereiter Neonazis von Aachen bis ins Bergische immer wieder den Ruf der Kreisstadt Mettmann schädigen, kann das niemandem egal sein – auch und gerade dem Kreistag nicht!“ „Unterstützung fand der Antrag bei Bündnis90/Die Grünen und SPD. Doch alle Appelle an CDU und FDP prallten ab. Die CDU begründete ihre ablehnende Haltung mal wieder damit, dass der Kreis nicht zuständig sei“, kritisiert Die Linke. „Hier irrt die CDU jedoch. Denn in dieser Frage sind alle politischen Ebenen und Akteure in besonderem Maße gefordert“, konstatiert die Fraktionsvorsitzende Ilona Küchler. „Zudem ist dem Kreishaushalt zu entnehmen, dass der Kreis Mettmann überörtliche Konzerte, Kulturaktivitäten sowie kulturelle Vereinigungen

VISCONTI
FIRENZE
THE WRITING RENAISSANCE

www.visconti.it

Exklusiv bei Ihrem

Juwelier Rehm
Kompetenz · Vertrauen · Exklusivität · Service
Seit 22 Jahren am Marktplatz in Langenfeld
www.juwelier-rehm.de

unterstützt. Das ist richtig und gut so. Bleibt also die Frage, warum nicht auch ein Konzert gegen Rechts?“

Dirk Wedel (FDP): „Zeichen gesetzt“

Unlängst rügte der Verfassungsgerichtshof NRW in Münster die rot-grüne Landesregierung für die verspätete Einbringung des Haushaltsentwurfs 2012. Der FDP-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dirk Wedel nahm in seiner Funktion als rechtspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion an der Urteilsverkündung des Verfas-

sungsgerichts in Münster teil. Im Anschluss erklärte der 1974 in Velbert geborene Wedel zum Urteil: „Der Verfassungsgerichtshof NRW hat mit dem heutigen Urteil die Bedeutung des Budgetrechts des Landtags betont und damit die Stellung des Parlaments gestärkt.“ Dirk Wedel, der gleichzeitig auch Mitglied im Haushaltsausschuss des Landtags ist, betonte außerdem: „Der Verfassungsgerichtshof hat mit seinem Urteil ein Zeichen gesetzt, das die politische Landschaft verändern wird.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)



Der FDP-Ortsverband Langenfeld
wünscht allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 · 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de



Die **CDU Langenfeld** wünscht
allen Langenfelder
Bürgerinnen und Bürgern
ein ruhiges und besinnliches
Weihnachtsfest
und einen Guten Rutsch
in das Jahr **2013**

www.cdu-langenfeld.de

Wirtschafts-Notizen: Von Business-Park bis Tourismusoffensive

Ulrich Beuls Nachfolgerin analysiert verschiedene Gewerbegebiete



Netzwerktreffen. Von links: Dirk Weidemann (Bereichsleiter Vertrieb & Produktentwicklung, Tourismus NRW e.V.), Frank Lohmann (Gastgeber der Veranstaltung im Hotel Gravenberg), Meike Uthoff (Teamleitung Tourismus, Kreis Mettmann), Christian Jäger (Geschäftsführer, DEHOGA Nordrhein e.V.), Tina Schmidt (Referentin Handel, Stadtentwicklung, Stadtmarketing, IHK zu Düsseldorf). Foto: Kreisverwaltung



Neue Mieter findet man nun am Katzberg. Auf dem Foto sieht man von links: Anabel Meichsner (stellvertretende Geschäftsführerin VdW Altersvorsorge GmbH), Gisbert Schadek (Geschäftsführer VdW Altersvorsorge GmbH), Bürgermeister Frank Schneider, Wirtschaftsförderin Heike Schönfelder und den Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Ulrich Beul. Foto: Stadt Langenfeld

Business-Park Katzberg: Vermietung komplett

Als vollständig vermietet gilt ab sofort der Business-Park Katzberg. Knapp acht Jahre nach dem ersten Spatenstich zum ersten Bauabschnitt hat sich das Geschäfts- und Dienstleistungszentrum in direkter Nähe zum Langenfelder S-Bahnhof laut Stadtverwaltung „zu der Erfolgsgeschichte entwickelt, die ihr die Initiatoren aus den Reihen der Partner Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld, Stadtsparkasse und Goldbeck-Bau vorausgesagt hatten“. Nach der

ersten Schlüsselübergabe im Herbst 2005 folgte zwei Jahre später der zweite, im Jahr 2011 der dritte Bauabschnitt, dessen Fertigstellung Ende des vergangenen Jahres gefeiert werden konnte. Mit der VdW Altersvorsorge GmbH wurde zu Beginn des Monats November nun das letzte Mosaiksteinchen auf dem Weg in die Vollvermietung eingefügt. Insgesamt haben im Business-Park Katzberg aktuell zwölf Unternehmen mit etwa 600 Beschäftigten einen Platz für gute Geschäfte gefunden. Nur wenige Tage nach dem Einzug des Unternehmens in die neuen Räume am Katzberg lie-

ßen es sich Bürgermeister Frank Schneider sowie der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Ulrich Beul, und die neue Leiterin der Wirtschaftsförderung, Heike Schönfelder, nicht nehmen, den neuen Mieter persönlich zu begrüßen und sich in den Räumlichkeiten ein Bild zu verschaffen. Die VdW Altersvorsorge GmbH ist spezialisiert auf die Komplettabwicklung der betrieblichen Altersvorsorge für Unternehmen und steuerbefreierte Organisationen wie Industrie- und Handelskammern und Verbände, sie berät mit ihrem Kompetenznetzwerk namhafter Beratungsspezialisten in allen Fragen der betrieblichen Altersversorgung. Am Standort Katzberg haben sich zwei Unternehmens-

bereiche niedergelassen: die Unit Rentenmanager und die Unit Lohn und Gehalt (LuGIS). Das Marketing und der Vertrieb der VdW Altersvorsorge GmbH verbleiben an der Solinger Straße im Marktkarree, wo die Bereiche bereits seit 2011 beheimatet sind. Der Bürgermeister wünschte dem jüngsten Mitglied der Mietergemeinschaft am Katzberg einen guten Start im neuen Domizil und für die Zukunft den Erfolg, den auch der Business-Park seit seiner Entstehung vor sieben Jahren verbuchen könne.

Heike Schönfelder

Heike Schönfelder ist neue Leiterin der Langenfelder Wirtschaftsförderung, sie löste Ulrich Beul

ab. „Ich bin gerade dabei, mir nacheinander die verschiedenen Gewerbegebiete anzusehen, um mir einen Eindruck zu verschaffen. Die Bestandspflege und die Standortsicherung sind – wie schon in Neukirchen-Vluyn – sicherlich die Hauptaufgaben“, wurde Schönfelder im November in der „RP“ zitiert.

Tourismusoffensive

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung zur „Tourismusoffensive im neanderland/Kreis Mettmann“ im Juni dieses Jahres fand Mitte November das zweite Netzwerktreffen statt. Die vom DEHOGA Nordrhein e.V., der IHK Düsseldorf und dem Kreis Mettmann organisier-

Jetzt nachrüsten!

Die Verbindung zu mehr Komfort. Mit meiner Webasto Standheizung.

www.standheizung.de

Webasto

BOSCH Car-Service Albrecht
 KFZ-Elektromeister und KFZ-Technikermeister
 Herzogstr. 9 · 40764 L'feld Telefon 0 21 73 / 2 13 99
www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

Unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest!

Ralf Malt & Team

Landwehrstraße 100 · Solingen · Telefon (02 12) 6 03 30
www.malt-automobile.de

Malt AUTOMOBILE

Verstärkung im Service-Center



Seit 2008 ist Mario Di Leones Service-Center der Württembergischen Versicherung an der Düsseldorfer Straße 16 ansässig. Di Leone und sein Team beraten ihre Kunden rund um Versicherungen, Geldanlagen und auch Finanzierungen, beispielsweise auch über die am 21.12. startenden Unisex-Tarife. Auf einen Erfahrungsschatz von rund 20 Jahren in der Branche kann Di Leone, privat ein leidenschaftlicher Tänzer, mittlerweile zurückblicken. Im Mittelpunkt seiner Philosophie steht „der Mensch“: „Beispielsweise erfährt der Kunde bei uns, welche Versicherungen er wirklich braucht, wie er Doppel- und Überversicherungen vermeiden kann. Unverbindliche, kostenlose Beratungsgespräche auch beim Kunden selbst sind möglich,

wir gehen auf all seine Fragen ein, können somit eventuell vorhandene Sorgen ausräumen. Wir wollen dem Kunden dabei helfen, wie er seine Ziele und Wünsche verwirklichen kann.“ Di Leone hat kürzlich junge und dynamische Verstärkung bekommen: Die Azubis Lisa Spieckermann und Alessandro Principe, sportbegeisterter Fan des SSC Neapel, unterstützen ihn engagiert bei seiner Arbeit und stehen dem Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung. Witziger Zufall: Während Alessandros Nachname übersetzt „Prinz“ bedeutet, war Lisa in der Session 2011/12 Karnevalsprinzessin in Monheim. Di Leones Team wünscht seinen Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch. Kontakt: 02173/2759856. Foto: Hildebrandt

te Veranstaltung beschäftigte sich diesmal mit dem Thema „Qualität und Qualifizierung“. Im Romantikhôtel Gravenberg in Langenfeld wurden neben den Beteiligungsmöglichkeiten für die touristischen Leistungsträger am Vermarktungsprozess des „neanderlandes“ auch das Seminarprogramm der „Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen“ vorgestellt. Nahtlos anschließend an die Juni-Veranstaltung standen vor allem die gezielte Vernetzung und gemeinsame Vermarktung der touristischen Akteure im Fokus.

Grundsteuer

„Haus & Grund Langenfeld/Monheim“, der Interessenverband der Haus- und Grundstückseigentümer, hat sich in einem Schreiben an den Bürgermeister der Stadt Langenfeld, Frank Schneider, gegen eine zuletzt in Aussicht gestellte Erhöhung der Grundsteuer gewandt: „Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass etwa in der Nachbarstadt Monheim die Grundsteuerhebesätze auf das landesweit niedrigste Niveau herabgesenkt worden sind, ist der Vorschlag der Kämmerei, die Grundsteuerhebesätze zu erhöhen, das völlig falsche Signal.“ Man bitte „höflich darum, die Entscheidungen der Stadt Langenfeld zur Verbesserung der Kassenlage auf Kosten der Haus- und Wohnungseigentümer noch einmal zu überdenken“.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Weihnachtsbaum-Verkauf

bei *Blumen Offenberg*
ab 8. Dezember



Eigener Anbau von:
Blaufichten, Nobilis-, Nordmann-, Korea- und Colorado-Tannen

Eichenfeldstr. 54
Langenfeld
☎ 1 53 53

Musikladen Langenfeld

Verkauf & Reparatur

Musikunterricht · Noten
Musikinstrumente · Zubehör

**Aktuelle Geschenkideen
zum Weihnachtsfest
in allen Preislagen**

Hans-Peter Plattke
Solinger Straße 79 · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 - 2 63 29
Internet: musikladen-langenfeld.de

Langenfelder Augenblicke



Foto: CDU

stadt, in der ich sehr gerne lebe. Ich habe im Ortsteil Reusrath auf Gut Dückeburg meine Kinder- und Jugendzeit verlebt. In der Landwirtschaft habe ich den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und der Natur gelernt.“

Hobbys, Leidenschaften?

In meiner spärlichen Freizeit liebe ich es, in unserem großen Garten zu arbeiten. Für Familie und Freunde zu kochen, ist mir stets ein Vergnügen. Im Urlaub reise ich genauso gerne nach Südeuropa wie an beliebte Ziele Deutschlands, hierzu gehört auch meine Lieblingsinsel Norderney. Aber in jedem Fall ist es ein Aktiv- oder Bildungsurlaub!

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Die Stele von Mack „Vertikaler Rhythmus“ auf dem Stadtsparkassen-Vorplatz an der Solinger Straße.

Was würden Sie gerne verändern?

Mehr Barrierefreiheit in Langenfeld.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Was für eine Horrorvorstellung, in Einsamkeit auf einer Insel. Ohne irgendeine Form von Kommunikation und Zivilisation kann ich mir Ausspannen oder Abschalten vom Alltagsstress wirklich nicht vorstellen.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Bonjour Provence“ von Peter Mayle.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Rheinischer Sauerbraten mit rohen Klößen und Rosenkohl.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Darüber habe ich mir bislang keine Gedanken gemacht. Noch bin ich neugierig auf das Leben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Der Mensch ist nur, was er aus sich selbst macht, was er leistet. (Jean Paul Sartre)

(FST) Die Vorsitzende der CDU Berghausen, Andrea Meybom, wurde am 7.1.1963 geboren, ist verheiratet und hat einen 20 Jahre alten Sohn. „Nur zum Studium gab es einen Ortswechsel, sonst habe ich immer in Langenfeld gelebt“, berichtet Meybom. Nach dem Abitur 1982 hat sie Fachübersetzen Englisch und Französisch für Maschinenbau und Elektrotechnik an der Hochschule Hildesheim studiert, nach dem Vordiplom absolvierte sie eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandels-Kauffrau bei einem Thyssen-Unternehmen. Mit dem Abschluss legte sie ebenso die Korrespondentenprüfungen in Englisch und Französisch vor der IHK Düsseldorf 1988 ab. Ab 1990 war sie im Edelstahlhandel bei Damstahl in Langenfeld in der Verkaufsabteilung tätig. Von 1992 bis 1996 gab es eine Baby- und Erziehungspause. Seit Oktober 2001 ist sie in Monheim bei der Firma apt Hiller (europaweit agierendes Aluminium-Strangpresswerk) beschäftigt, seit 1999 ist sie Mitglied der CDU, von 1999 bis 2004 war sie sachkundige Bürgerin im Schulausschuss. Seit 2004 sitzt sie als CDU-Ratsfrau in diversen Ausschüssen, der Gesamtschulzweckverbandsversammlung und im Forensik-Beirat, seit 2009 auch in der Gesellschafterversammlung der GGA, seit 2011 ist Meybom Mitglied des CDU-Fraktionsvorstands. Mitglied des Stadtsparkassen-Verwaltungsrats wurde sie 2012, von 2006 bis 2012 leistete sie Vorstandsarbeit im Förderverein Musikschule Langenfeld, seit 2007 ist sie Vorsitzende der CDU Berghausen und damit auch Vorstandsmitglied im Stadtverband. Welchen Bezug hat sie zu Langenfeld? „Meine Heimat-

Kultur-Notizen: Von Internetmobbing bis Cirque de Soleil

Ausstellungen in Stadtbibliothek und Kulturellem Forum



Der Cirque de Soleil begeisterte mal wieder die Besucher.

Foto: Steinbrücker



Realschul-Ausstellung in der Stadtbibliothek.

Foto: Stadtbibliothek

Zu Besuch beim Cirque de Soleil

Die Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V. ermöglichten zehn Mitarbeitern der WFB Langenfeld den Besuch einer außergewöhnlichen Zirkusveranstaltung: „Corteo“ im Cirque du Soleil. Die aus Kanada stammende Zirkus-Truppe, die mit 65 Artisten und 80 Lkws angereist war, gastierte vom 18. Oktober bis zum 18. November 2012 in Düsseldorf. Die nach Düsseldorf mitgebrachte Ausrüstung wog etwa 1000 Tonnen, und die Zeltkonstruktion maß 17 Meter Höhe, bei einem Durchmesser von 51 Metern. Carline Sander, Leiterin des Reha-Fachdienstes der WFB Langenfeld, Kronprinstraße 39, sowie Stefan Noack und Theo Fleckenstein vom Vorstand des Fördervereins begleiteten die zehn Teilnehmer und freuten sich, dass auch zwei Rollstuhlfahrer mitkommen konnten. Von einem herkömmlichen Zirkus, so berichtet Fleckenstein, konnte keine Rede sein. Keine durch

Ringe springenden Tiger, keine Elefanten, nur zwei Pferdeattrappen, in denen zwei Menschen steckten. Es war keine Aneinanderreihung von Attraktionen und Sensationen, sondern eine durchgehende, scheinbar schwerelose, entrückte Geschichte, nämlich die des „verstorbenen“ Clowns, der sein eigenes Begräbnis sieht bzw. dieses sich in seiner Fantasie vorstellt. Seine „ehemaligen“ Freunde erweisen ihm die letzte Ehre und starten zu einer „Corteo“. So schweben der Clown und andere mal mit dem Bett, dem Fahrrad oder kopfüber mit einem Kerzenleuchter zwischen Engeln in luftiger Höhe umher, während allerlei kräftige, muskulöse Artisten und anmutige Artistinnen um ihn herum atemberaubende Darbietungen vollbringen. Zwei Betten fungieren so als Trampolin, skurril und gigantisch. Auch die Musik und die Tanzeinlagen: wunderbar. So spielten Musiker mit Geigen oder brachten Kristallgläser und beleuchtete Schalen zum Klingen, während sich die Bühne langsam drehte. Be-

zaubernd auch die Heliumartistin, die sanft über die Köpfe schwebte und immer wieder nach oben geschubst werden musste. Und was bedeutet nun „Corteo“? Das Wort kommt aus dem Italienischen und heißt „Festzug“. Alle waren begeistert und hatten das Gefühl, an einem fröhlichen und festlichen Umzug teilgenommen zu haben.

Ausstellung in der Bibliothek

Noch bis zum 8. Dezember 2012 präsentiert die Kopernikus-Realschule in der Stadtbibliothek an der Hauptstraße Ergebnisse des Kunstunterrichts aus den Jahrgangsstufen 9 und 10 sowie aus der Schulgestaltungs-klasse. Die Ausstellung ist zu sehen zu den üblichen Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr.

Theater zum Thema Internet

Internet ist Alltag – im Berufsleben, zum Teil auch schon in der Schule, auf jeden Fall in der Freizeit. Vor allem jüngere Menschen kommunizieren viel übers Internet, stellen sich dar; sie amüsieren sich über Videos mit witzigen Inhalten, die von anderen ins Netz gestellt wurden usw. Manchmal werden Witze auf Kosten anderer gemacht, jemand wird lächerlich gemacht. Oder es werden böse Gerüchte über eine Person im Internet verbreitet. Jemand wird beschimpft, im schlimmsten Fall auch bedroht. Es ist zwar nicht

neu, dass Kinder und Jugendliche in Schulklassen den einen oder anderen Mitschüler bzw. die eine oder andere Mitschülerin ausgrenzen und mobben. Aber durch die Medien Handy und Internet dreht sich das „Karussell“ für die betroffenen Opfer sehr viel schneller: Mit diesen Medien können Nachrichten ebenso wie Beschimpfungen rund um die Uhr verbreitet werden. Und per Internet kann sehr schnell ein sehr großer Kreis von Empfängern erreicht werden. Im Theaterstück „rausgemobbt.de“ des comic-on-Theaters (Köln) wird thematisiert, wie ein ins Internet gestellter, bearbeiteter Film zwischen Jugendlichen benutzt werden kann, um jemanden zu mobben und zu bedrohen. Auf Einladung des Jugendschutzes besuchten am 14. November insgesamt acht Langenfelder Schulklassen der Jahrgangsstufen 6 bis 8 die Theateraufführung in der Stadthalle. An einer konkreten Geschichte konnten sie verfolgen, was es für eine Jugendliche bedeutet, mit einem peinlichen, bearbeiteten

Video ins Netz gestellt zu werden. Gespannt verfolgten die Schüler(innen) die Entwicklung der Geschichte, die Schwierigkeiten, in die das Opfer sich verstrickt sieht. Aber auch Lösungsmöglichkeiten erfuhren die jungen Zuschauer: Das Opfer von Angriffen im Internet muss nicht alles passiv über sich ergehen lassen. Es gibt Schritte, sich dagegen zu wehren – etwa, indem man die „Angreifer“ dem Netzbetreiber meldet, der sich die diskriminierenden Botschaften – Texte, Fotos, Videos – genauer anschaut und, wenn nötig, löscht. Die spannend erzählte Geschichte löste offensichtlich Betroffenheit aus. Kleinere Bössigkeiten im Netz haben mit Sicherheit schon viele erlebt oder davon gehört, manche sich auch an Angriffen auf einen Dritten beteiligt. Eine Klasse nutzte die Möglichkeit, nach dem Stück noch mit den Schauspielern zu diskutieren. Wichtig war es den Kindern, zu klären, ob die Schauspieler in ihrem eigenen privaten Leben vergleichbare Erfahrungen gemacht haben. Oder




„Gesundheit und Leben“
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

**Wir wünschen allen, auch denen,
die im letzten Jahr einen geliebten Menschen verloren haben,
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start
ins neue Jahr und bedanken uns für Ihr Vertrauen,
das Sie uns in Ihren schweren Stunden entgegengebracht haben.
Ihr Bestattungshaus PHOENIX – Andrea Ginsberg und Söhne**



**Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen**

Sonderbestattungsformen auf Anfrage
Kostenlose unverbindliche Vorsorgeberatung

Tel.: 021 73/686235 · 24 Stunden erreichbar
Wenn der Mensch den Menschen braucht...

Kronprinzstr. 95 · 40764 Langenfeld · info@bestattungen-phoenix.de · www.bestattungen-phoenix.de



Der Weihnachts-Kasper wird vom 22. bis 31. Dezember die Familien in die faszinierende Welt des Puppenspiels entführen. Foto: Veranstalter

anders formuliert: wie weit das Spiel der Wirklichkeit entspricht. Sie erfahren, dass das manchmal eher zufällig übereinstimmt – einer der Schauspieler, der ein Mobbing-Opfer darstellt, ist in seiner Grundschulzeit tatsächlich gemobbt worden. Dass aber in der Regel das Spielen einer Rolle im Theater völlig unabhängig vom eigenen Leben ist. Insofern ist Theater ähnlich wie Internet ein virtueller Raum: Geschichten, die erzählt werden, dürfen nicht ungeprüft eins zu eins als Wirklichkeit interpretiert und mit den darstellenden Personen verknüpft werden.

Weihnachts-Kasper kommt nach Langenfeld

Im weihnachtlichem Ambiente empfängt der Weihnachts-Kasper vom 22. bis 31. Dezember 2012 seine Kinder und deren Eltern. Täglich wird sich um 15 Uhr (Heiligabend um 14 Uhr) der Vorhang an der Düsseldorfer Straße/B8 öffnen, und den Kids wird ein besonderer Spaß bereitet. Der Vorverkauf findet werktags von 11 bis 12 Uhr an der Theaterkasse statt. „Kasperle im Zauberwald“-Puppentheater von Daniel Jenny Maatz hat für die Kinder einen hohen pädagogischen Stellenwert. Es ist eine besondere, traditionsgebundene Form

des Handpuppenspiels. Charakteristisch spielen darin bestimmte Figuren festgelegte Rollen (Kasper, Seppel, Gretel, Großmutter, König, Prinzessin, Räuber, Hexe, Gespenst, Krokodil ...). Wie beim Märchen wird im Gegensatz von „gut“ und „böse“ gespielt. Die Kinder stehen auf der Seite der guten Figuren. Emotional nehmen sie am Spiel teil und gestalten den Spielverlauf durch Zwischenrufe, Ermahnungen und Ratschläge mit. Die Kinder dürfen Gefühlen vom Anfang bis zum Ende freien Lauf lassen. Weitere Infos erhalten Sie unter Telefon 0162/8012377.

Kulturelles Forum: Ausstellung und Workshop

Eine Ausstellung im Rahmen des Jahresprojekts „velkommen Danmark“ gibt es vom 4.12.2012 bis zum 24.2.2013 zu den üblichen Öffnungszeiten bei freiem Eintritt im Kulturellen Forum an der Hauptstraße zu sehen: Goethes „Blumengruß“ in Stein gesteckt und die „Ode an die Freude“ versteckt im „Tanz“ von Henri Matisse – eine neue Wahrnehmungsart, die sich in der Ausstellung „Dänische Text-Bausteine“ mit Werken von Franz Anton Lenze im Kulturellen Forum entdecken lässt. Seit mehr als 60 Jahren schreiben die mittlerweile zum

Spielzeugklassiker gewordenen Bausteine der dänischen Firma Lego Kulturgeschichte und bestimmen seit Generationen unseren Alltag. Sie sind jedoch mehr als Kinderspielzeug, sei es, dass sie zu großen modellbaulichen Taten animieren, oder, dass sie sich zu Kunstwerken stecken lassen, die alle Sinne herausfordern. So geben die bunten Steine nicht nur ein Gerüst für sichtbare Bilder, sondern verbergen Kommunikationscodes in Form der Brailleschrift, des Zahlenalphabets, der internationalen Telegraphenschrift oder des modernen QR-Codes, denen ein literarischer Text oder eine Erläuterung zum Bild innewohnt. Begleitend zu dieser Ausstellung bietet das Kulturelle Forum am 27. Dezember einen Lego-Workshop für Kinder an. An diesem Nachmittag können die Kinder unter Leitung des Architekten und Künstlers Franz Anton Lenze ihre eigenen Bilder mit Lego stecken. Die Kunstwerke werden anschließend im Rahmen der Ausstellung präsentiert und können nach Ausstellungsende mit nach Hause genommen werden. Eine Anmeldung bis zum 14. Dezember ist erforderlich. (Kosten acht Euro, Telefon 02173/91939-75). (Zusammengestellt von FRANK STRAUB und jste)



Pfannen-Bodo Auch für Induktion erhältlich
 Der Spezialist für Handguss
 Pfannen · Töpfe · Bräter · Bratentöpfe · Wok / Wokpfannen
 Großraumpfannen · Börner Brathaube · (Spritzschutz für Bratpfannen + Töpfe)
Alle Produkte können telefonisch bestellt werden unter 0171 / 5 30 05 27
Lieferung frei Haus

Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof Service-Wohnen Haus Katharina Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
 Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
 kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
 www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

DR. WEVER
 ZAHNARZT

Der angenehme Weg zu schönen Zähnen

Spezialisiert auf hochwertigen Zahnersatz, Implantate und Frontzahnästhetik

NEU! Digitale Abdrucknahme



Unsere Servicequalität ist zertifiziert nach ISO 9001:2008
 Ganspöhrer Str.5, Langenfeld, Tel.: 02173-907979, www.drwever.de

ÜBERSETZUNGEN & BEGLAUBIGUNGEN

EDV-STUDIO KORTHEUER LANGENFELD
 Am Brückentor 45 (nahe A3)
 Tel./Fax (02173) 2037-123/-220 · Email: edvkort001@aol.com

FÜRTSCH

Tag und Nacht bereit
 Eigene Kühl- und Aufbahrungsräume

BAUM- ERD- FEUER- SEE-BESTATTUNGEN

Ich bedanke mich bei meinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2013

Hauptstraße 82 · 40764 Langenfeld/Rhld.
 Telefon 0 2173 / 90 11 44
www.fuertsch-bestattungen.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

40 Jahre im Dienst der Gesundheit

Fast ein halbes Menschenleben arbeitet Isolde Schmid-Rüther (60) bereits in der LVR-Klinik Langenfeld in Reusrath. Nach ihrer Tätigkeit in Marburg, Heidelberg/Mannheim und Köln-Merheim kam die gelernte Fachkrankenschwester für Psychiatrie als Schulassistentin in die Gesundheits- und Krankenpflegeschule der Klinik. Dort unterrichtete sie die Schülerinnen und Schüler unter anderem in psychiatrischer Krankenpflege. Es folgte eine Ausbildung zur Unterrichtschwester. Anfang der 80er Jahre baute sie als stellvertretende Pflegedienstleitung gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der therapeutischen Berufe die Innerbetriebliche Fortbildung im Pflegedienst auf. Von 1987 bis 1992 wechselte sie zum Träger der Klinik, dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) in Köln, in den Bereich der Fachaufsicht für pflegerische Angelegenheiten des Dezernates Gesundheit, heute Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen.



Auf dem Foto sind von links nach rechts zu sehen: Jutta Muysers (Ärztliche Direktorin), Silke Ludowisy-Dehl (Pflegedirektorin), Isolde Schmid-Rüther (Stellvertretende Pflegedirektorin und Jubilarin), Holger Höhmann (Kaufmännischer Direktor und Vorsitzender des Klinikvorstands).

Foto: LVR-Klinik

Seit 1992 bekleidete sie erneut die Position der stellvertretenden Pflegedirektorin in der Langenfelder Klinik. Im Rahmen der Führungsposition absolvierte sie ein dreijähriges Studium der Pflege- und Gesundheitsökonomie. Besonders am Herzen liegen ihr die inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung der psychiatrischen Krankenpflege, insbesondere die Umsetzung der aktuellen Erkenntnisse in Krankenpflege und Psychiatrie in die Praxis. Auch die Liebe

kam in den Jahren nicht zu kurz. In der Klinik lernte sie ihren heutigen Mann kennen. Mit ihm und ihrem gemeinsamen Sohn lebt sie in Köln.

Photovoltaik

Stadtweiten Vorbildcharakter im Sinne des Klimaschutzes und die Möglichkeit für praxis- und zukunftsorientierten Unterricht vereint die auf dem Dach des Konrad-Adenauer-Gymnasiums (K-A-G) installierte Photovoltaik-Anlage, die mit 125 Modulen für eine Leistung von bis zu 30 kWp sorgen kann. Dieses Projekt im Rahmen des vom Bürgermeister 2009 aufgelegten Programms „1000 Dächer für Langenfeld“ wird auf Entscheidung von Rat und Verwaltung aus dem vergangenen Jahr 2011 aus den Mitteln finanziert, die durch die Wahl von preiswerterem Graustrom im Vergleich zu Ökostrom eingespart wurden. Schon damals hatte der Bürgermeister auf die Investition in nachhaltige Projekte in unserer Stadt gesetzt. Zusammen mit der bis Ende November 2012 fertig gestell-



Das K-A-G setzt auf Photovoltaik.

Foto: Stadt Langenfeld

ten Anlage auf der derzeit neu entstehenden Kindertagesstätte am Möncherderweg sind dies die Photovoltaikanlagen 13 und 14 auf städtischen Gebäuden. „Auch wenn nur zwei Prozent aller Gebäude in Langenfeld in städtischem Besitz sind, gilt es für uns, als Vorbild voranzugehen und Photovoltaikanlagen auf allen Gebäuden zu installieren, auf denen es Sinn macht“, erklärte Bürgermeister Frank Schneider, der sich als ehemaliger Schüler des Konrad-Adenauer-Gymnasiums besonders freut, dass nun auch auf dem Gymnasium auf die Nutzung regenerativer Energien gesetzt wird.

Locher Wiesen

Dauerthema Locher Wiesen: Der zuständige Fachausschuss hatte vor einigen Wochen entschieden, dass es auf den als gesetzlich geschütztes Biotop ausgewiesenen Bereichen keine Bebauung geben soll. Andreas Menzel von der Bürgerinitiative Erhalt der Locher Wiesen hegt Zweifel daran. Es habe mehrfach Mähungen im Bereich des ge-

setzlich geschützten Biotops gegeben, monierte Menzel laut „WZ“. Und: „Es liegt die Vermutung doch sehr nahe, dass versucht wird, das Biotop kaputtzumachen, um doch noch eine Bebauung dort möglich zu machen.“ Die Untere Landschaftsbehörde habe bestätigt, dass „unsachgemäß gehandelt wurde“. Bilder und Presseberichte von den bzw. über die Locher Wiesen findet man unter locherwiesen.wordpress.com.

Badminton/Judo

Die erste Mannschaft des FC Langenfeld (FCL) beendete die Regionalliga-Hinrunde ebenso auf Platz eins wie die zweite FCL-Mannschaft, die in der Verbandsliga spielt. / Bei den Westdeutschen Vereins-Mannschafts-Meisterschaften U17 gab es Medaillen für die JCL-Judokas Merle Grigo (Gold) und Pauline Sommerer (Silber). Die beiden jungen Kämpferinnen verstärkten den JC Hennef beziehungsweise den JC 66 Bottrop. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

TERLER-IMMOBILIEN
Ihr Partner bei der erfolgreichen Immobilienvermittlung

Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013

Besuchen Sie uns auch im Netz www.terler-immobilien.de oder kontaktieren Sie uns ☎ 02173 - 101 85 25

Ihr „Immobilienkaufmann (IHK) und zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung“
Oliver Terler

TERLER-IMMOBILIEN
Hitdorfer Straße 133 · 51371 Lev.-Hitdorf
Telefon: 0 21 73 - 101 85 25 · Telefax: 0 21 73 - 101 85 24
www.TERLER-IMMOBILIEN.de

AUTO - VERMIETUNG mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER LANGENFELD
Nutzfahrzeuge AG
☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Vortragsreihe an der LVR-Klinik

Noch bis Februar 2013

Auch von November 2012 bis Februar 2013 gibt es wieder eine interessante Vortragsreihe in der Langenfelder LVR-Klinik. Die Vorträge finden statt im Klinik-Hörsaal an der Kölner Straße 82. Einige Vorträge fanden bereits statt, einige folgen noch. Wir blicken voraus auf die nächsten Wochen.

Medikamente und Burnout

Am 13. Dezember 2012 um 18 Uhr geht es um die Fragestellung „Medikamente bei psychischen Erkrankungen – wann sind sie notwendig?“. Dieser Vortrag gibt einen kurzen Überblick über Psychopharmaka und Psychopharmakologie im Allgemeinen. Es wird darin besonders darauf eingegangen, wann und in welchen Fällen Psychopharmaka notwendig sind. Ebenso werden aber auch therapeutische Alternativen vorgestellt. Ein Schwerpunkt des Vortrags liegt auch auf dem Thema „Nebenwirkungen von Psychopharmaka und deren Vermeidung“. Referent ist Dr. Dr. Thomas F. Dielentheis, Chefarzt der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 1. Am 10. Januar 2013 um 18 Uhr heißt das Motto „Burnout?: Depression im Beruf, oder was?“. Die Diagnose Burnout wird aktuell gerne zugeordnet, auch wenn offensichtlich noch ein Klärungsbedarf hinsichtlich der Zuordnung der Symptome besteht. Es soll versucht werden, die möglichen Hintergründe einer berufsassoziierten Symptomatik mit Phänomenen wie Angst und Erschöpfung zu beleuchten und über die Möglichkeiten einer Vorbeugung oder Therapie zu sprechen. Referent: Dr. Wolfgang Schwachula, Chefarzt der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2.

Psychische Erkrankungen und der „Umgang mit Profis“

Am 14. Februar 2013 geht es um 18 Uhr weiter mit dem Thema „Psychische Erkrankungen bei Erwachsenen mit geistiger Behinderung“. Menschen mit Intelligenzminderung leiden häufiger an psychischen Störungen als

Menschen mit normaler Intelligenz, allerdings sind diese meist schwerer zu diagnostizieren und auch zu behandeln. Es werden spezielle Aspekte in der Diagnostik und Behandlung bei Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Störungen dargestellt. Referent ist hier Dr. Wolfgang Perl, Oberarzt in der Ambulanz für geistig Behinderte. Am 21. Februar 2013, ebenfalls um 18 Uhr, heißt es „Umgang mit Profis“. Die Begegnungen zwischen Angehörigen und beruflich in der Psychiatrie Tätigen waren lange Zeit – auf beiden Seiten – von Verdächtigungen und „Double-Bind-Botschaften“ (also Kommunikationsmustern, bei denen das, was verbal geäußert wird, nonverbal durch Gestik, Mimik oder Klangfarbe der Stimme wieder aufgehoben wird) geprägt. Heute heißt es, die Sündenböcke von einst seien zu Partnern der Profis geworden, und es ist viel von gleicher Augenhöhe die Rede. Aber wer begibt sich da auf wessen Augenhöhe? Sind wir nicht alle Profis – aus Erfahrung im familiären Alltag oder von Berufs wegen? Im Dialog zwischen zwei Vertreterinnen der beiden Seiten soll einmal ausgelotet werden, welche Haltung zu Partnerschaft und respektvoll achtsamem Umgang miteinander befähigt. Es referieren Gabriele Dinkhoff-Awiszus, Psychologische Psychotherapeutin der Abteilung Allgemeine Psychiatrie 1, und Susanne Heim, eine Psychiatrie-erfahrene Angehörige. Der Veranstaltungsort (Hörsaal, LVR-Klinik Langenfeld) liegt im 1. Obergeschoss. Wenn Sie Hilfe benötigen, informieren Sie bitte die Klinik (Telefon 02173/102-1015). Der Besuch der Vorträge ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Parkplätze stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Die Klinik verfügt über etwa 653 Behandlungsplätze im teilstationären und vollstationären Bereich, die sich auf 32 Stationen verteilen.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

STADTGALERIE
LANGENFELD

Weihnachtszeit in der Stadtgalerie

Los geht es mit dem **verkaufsoffenen Sonntag** am 2. Dezember: Mit dem besonderen Shopping-Erlebnis von 13 bis 18 Uhr und raffinierten Eisskulpturen auf dem Galerieplatz!

Am Donnerstag, 6. Dezember, kommt der **Weihnachtsmann** mit seinem Engel von 16 bis 19 Uhr in die Stadtgalerie und verteilt Süßes.

Tütenlichter, Tannenbaumschmuck und eine Kerzenwerkstatt locken Kinder am Sonntag, 2., Mittwoch, 12., und Mittwoch, 19. Dezember, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Oder dürfen es Geschenke mit Charme und Patina sein? Am Sonntag, 16. Dezember, wird die Stadtgalerie von 10 bis 18 Uhr zum **Antikmarkt**.

Und das überaus beliebte **Weihnachtssingen mit Gotthilf Fischer** beginnt am Dienstag, 18. Dezember, um 17 Uhr, auf den Galerieplatz.



AUFGESCHLOSSEN FÜR WEIHNACHTSGEFÜHLE

Ombudsmann Rolf D. Gassen

Seit 13 Monaten ist der frühere Langenfelder Ratsherr Rolf Dieter Gassen als Ombudsmann bei der LVR-Klinik Langenfeld tätig: „In dieser Zeit habe ich Beschwerden, Klagen und Anregungen der Patienten und Patientinnen der Allgemeinen Psychiatrie und der Forensik bearbeitet und unzählige Gespräche, auch mit Bediensteten der Klinik, geführt.“ „Den Patienten und Patientinnen zuzuhören und Vertrauen zu schaffen sowie die aufgetretenen Probleme zu lösen, diese Dinge stehen im Vordergrund

meiner Aufgabe als ehrenamtlicher Ombudsmann. Die Gespräche finden im Büro des Ombudsmannes mit regelmäßigen Sprechstunden am Dienstag von 11 bis 13 Uhr oder nach Vereinbarung, aber auch auf den Stationen – so insbesondere in der Forensik – statt. Vor wenigen Tagen habe ich meinen ersten Bericht vor dem Krankenhausausschuss 2 des Landschaftsverbandes Rheinland abgegeben. Alle an mich herangetragenen Fälle konnten in guter Zusammenarbeit mit dem Klinikvorstand

zur Zufriedenheit aller gelöst werden. Meine Tätigkeit dient auch dazu, die gute Arbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu unterstützen und das Geschehen in der Klinik noch transparenter zu machen. Für mich war das Jahr spannend und erlebnisreich und eine neue Erfahrung. Das Amt ist Teil des Qualitätsmanagements der Klinik, das sich bereits auf hohem Niveau befindet“, berichtete der frühere stellvertretende Bürgermeister Gassen dem Stadtmagazin im November. ■

Fußball: Die Elf des Monats

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen steht die Winterpause vor der Tür. Die Langenfelder und Monheimer Teams von Oberliga bis Kreisliga A müssen im Dezember noch zwei Spieltegel absolvieren. Wir ziehen ein kurzes Resümee und präsentieren die Elf des Monats. Berücksichtigt sind die Spieler der jeweils ersten Mannschaften und alle Fakten bis zum 26. November (Redaktionschluss).

OBERLIGA

Die **SF Baumberg (SFB)** stürzten nach fünf sieglosen Spielen mit der 0:3-Heimpleite gegen Schlusslicht VfR Krefeld-Fischeln erstmals in dieser Saison auf einen direkten Abstiegsplatz. Doch die Elf von SFB-Trainer Jörg Vollack zeigte Charakter und sorgte mit dem 3:0-Sieg in Wülfrath wieder für positive Stimmung. Baumberg kletterte auf Platz 15 mit drei Punkten Vorsprung auf den ersten sicheren Abstiegsplatz. „So ein schlechtes Spiel wie gegen Krefeld-Fischeln habe ich von unserer Mannschaft seit Jahren nicht

gesehen. Mit so einem Leistungsabfall haben wir nicht gerechnet“, meint der SFB-Vorsitzende Jürgen Schick, „wir haben zuvor viel Lob erhalten für gute Spiele, die wir aber auch nicht gewonnen haben. Dafür können wir uns nichts kaufen. In Wülfrath hat die Mannschaft gezeigt, dass sie es noch richtig kann.“ Ein wichtiger Sieg als Befreiungsschlag, der neues Selbstvertrauen bringt. Am 2. Dezember (14.15 Uhr) tritt Baumberg in Uedesheim an, ehe beim VfB Speldorf (9. Dezember, 14.15 Uhr) noch in diesem Jahr der Rückrundenauftritt erfolgt. Im Niederrheinpokal haben die Sportfreunde nach dem 4:0-Sieg beim Landesligisten Viktoria Goch das Viertelfinale erreicht und treffen hier an der Sandstraße auf den Regionalligisten SSVg. Velbert (23./24. März). Dem Sieger winkt im Halbfinale (1. Mai) der frühere Bundesligist RW Essen, der zuvor den Oberligisten Hönnepel-Niedermörmter ausschalten muss.

LANDESLIGA

TuSpo Richrath ist auf dem



Im weiteren Kreis; Mittelfeld: Kevin Okereke (1. FC Monheim), Manuel Windges (1. FC Monheim), André Köhler (SSV Berghausen).

Weg, sich den Titel des Remiskönigs der Liga sichern zu wollen. Nach dem 0:1 in Klosterhardt gab es vier Punkteteilungen in Folge, zuletzt ein 2:2 beim Tabellenführer SpVg. Schonnebeck nach einer immerhin überzeugenden Vorstellung. „Wir kriegen zu viele Gegentore nach individuellen Fehlern. Die Liga ist sehr ausgeglichen. Wir müssen uns vor keinem verstecken, aber unsere Fehler abstellen“, erklärt TuSpo-Coach Marek Lesniak. Nach 13 Spielen lag Richrath auf Platz zehn (15 Punkte) vier Zähler vor den direkten Abstiegsregion. Rang 13 (FC Remscheid/13 Punkte und ein Spiel weniger) führt aber am Saisonende voraussichtlich in eine Relegationsrunde. Nach der Partie beim FSV Vohwinkel (2. Dezember, 14.15 Uhr) folgt noch das Heimspiel gegen den SSV Sudberg (9. Dezember, 14.15 Uhr, Schlangenberg). „Nur mit Unentschieden kommen wir nicht weiter. Wir müssen die letzten beiden Spiele gewinnen“, fordert Lesniak.

BEZIRKSLIGA

Beim **1. FC Monheim (FCM)** wird die Freude über die Tabellenführung der Gruppe 2 (Kreis Solingen) von der Trauer über den plötzlichen Tod von Ehrenmitglied Josef Norf überschattet, der im vergangenen Monat verstarb. In der Liga steuert der FCM (32 Punkte) der Herbstmeisterschaft entgegen und führt nach dem 13. Spieltag vor den punktgleichen SC Sonnborn

und TSV Ronsdorf II (beide 30). „Wenn das am Saisonende so aussieht, bin ich zufrieden. Alles andere ist Makulatur“, meint der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess. Monheims Trainer Karim El Fahmi freut sich über einen Lernprozess seiner Mannschaft: „Man sieht von Woche zu Woche, dass sich die Gegner immer mehr hinten rein stellen. Doch wir haben gelernt, geduldig zu spielen und die Gegner nicht zu unterschätzen.“ Beim starken Aufsteiger **SC Reusrath (SCR)** riss zuletzt mit dem 2:4 beim SR Solingen die tolle Erfolgsserie von acht Spielen ohne Niederlage (sieben Siege). „Wir sind natürlich mehr als zufrieden, aber die Niederlage in Solingen war total überflüssig, weil sich einige nicht richtig auf dieses Spiel vorbereitet haben. Trotzdem sind wir zu allem fähig, auch wenn wir mit Monheim und Sonnborn noch nicht mithalten können“, erklärt SCR-Trainer Udo Dornhaus, der mit seinem Team als Fünfter (25 Punkte) weiter im oberen Drittel steht. In der Gruppe 1 (Kreis Düsseldorf) ist Spitzenreiter Düsseldorf SC (36 Punkte) das Maß aller Dinge. Doch der **SSV Berghausen** setzt seine Aufholjagd fort, ist seit zehn Spielen ungeschlagen (sieben Siege) und auf Rang drei gestürzt (24 Zähler). „Wir peilen jetzt Platz zwei an“, verkündet SSV-Coach Siegfried Lehnert, „doch den DSC anzugreifen, ist noch unrealistisch. Wir wollen uns weiter entwickeln und die Mannschaft soll weiter zusammen wachsen.“ Da-

gegen wird die Lage für den **HSV Langenfeld** am Tabellenende immer trostloser. Der Rückstand ans rettende Ufer beträgt für den HSV, der bislang ganze vier Pünktchen holte, bereits acht Zähler. HSV-Trainer Oliver Fecker hofft auf Verstärkungen in der Winterpause und ein kleines Fußballwunder in der Rückrunde. Aufsteiger **1. FC Monheim II** befindet sich inzwischen auf Platz elf (16 Punkte) in bedrohlicher Nähe zur gefährdeten Region.

KREISLIGA A

Beim **GSV Langenfeld** gibt es einen Wechsel an der Vereinsspitze. Neuer erster Vorsitzender ist Guido Schauf, der am Gravenberg auch schon als Spieler und Trainer aktiv war. Die sportliche Situation ist dagegen für den GSV unverändert ernst. Die mit großen Ambitionen gestarteten Langenfelder sind als Tabellenvorletzter (sechs Punkte aus zwölf Spielen) in akuter Abstiegsgefahr. Das Thema Klassenerhalt ist für Schlusslicht **HSV Langenfeld II** (null Punkte) auch mit dem neuen Trainer Markus Müller fast schon erledigt. Aufsteiger **TuSpo Richrath II** liegt als Elfter mit zwölf Zählern durchaus im Soll. Die **SF Baumberg II** gehören zur Spitzengruppe, haben auf Platz zwei aber bereits elf Zähler Rückstand auf den noch verlustpunktfreien Spitzenreiter VfL Witzhelden.

(FRANK SIMONS) ■

BirkenSauna
Wellness-Oase in Haan-Grünten

Unsere Saunalandschaft bietet Ihnen:
9 verschiedene Saunen auf 4000 qm.

- Außen- Soleschwimmbad
- 4 Turbo- Bräuner- Solarien
- 1 Soledampfbad
- Erlebnisduschen
- 1 Aromabad
- Hallenbad 28°
- Ruheräume
- Whirl-Pool 40°

Öffnungszeiten :
Montag bis Donnerstag von: 10:00-23:00 Uhr
Freitag und Samstag von: 10:00-24:00 Uhr
Sonntags von: 10:00-22:00 Uhr

BirkenSauna
Inh. Dirk Häusler

Birkenweg 15a
42781 Haan-Grünten
Telefon: 02104/ 62220
www.BirkenSauna.de

Richrather Weihnachtsmarkt mit Angeboten für Alt und Jung

Die 17. Auflage am 15. Dezember

In wenigen Tagen ist es so weit: Der 17. Richrather Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten, eingebettet in das katholische Gemeindezentrum St. Martin. „Es gab mal Überlegungen, den Weihnachtsmarkt auszuweiten, aber wir sind zu dem Entschluss gekommen: so heimelig, familiär, intim, beschaulich wie er immer war, soll er auch bleiben“, erklärt Monika Fontaine vom Vorbereitungsteam, zuständig vor allem für das Bühnenprogramm. Und Organisator Gerd Ziskofen meint: „Vor allem auch die Familien und Kinder sollen ihren Spaß haben, sich dort wohl fühlen.“

Kettenkarussell und Kasperletheater

Mit Spiel- und Bastelraum, Kasperletheater, Kettenkarussell, Zauberei, Jonglage und Comedy mit DuMaJo sowie dem Stockbrotbacken in der Pfadfinderjurte wird dem voll Rechnung getragen. Die Kinder wirken beim Bühnenprogramm mit und werden am 15.12. um circa 18.15 Uhr vom Nikolaus beschenkt. Den Weihnachtsmarkt eröffnen Bürgermeister Frank Schneider und der neue Brudermeister Wolfgang Schütz. Hausherr Pfarrer Gerhard Trimborn wird das neue Windrad in seinem Garten einsegnen. Erstmals wird ein Shanty-Chor das Bühnenprogramm mitgestalten.

Viele Programmpunkte

Viele andere Programmpunkte kennen die Besucher schon: die Musikschul-Gruppe „Friday“ mit

Birgit Selle-Waldow, Schüler der ehemaligen Martinus-Schule, der Seniorentreff des katholischen Familienzentrums St. Martin und die Tanzgruppe „Rosi-Dancers“, der Kinderchor St. Martin (Peter Gierling), der Spielmannszug der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, der Chor des Martinus-Krankenhauses mit den Martinusmäusen und das Blechbläser-Ensemble der Musikschule Hilden treten auf. Wie immer schließt das Programm mit dem offenen Singen des Kirchenchores St. Martin, Leitung Peter Gierling. Dass es ein beleuchtetes Bühnenzelt gibt, verdanken die Mitwirkenden der Feuerwehr, ausgeschmückt wird es immer schon von Marianne Wermeling.

Keine Höhenangst

Höhenangst kennen die „Turmfalken“ nicht. Gerd Ziskofen nennt sie nicht nur deshalb so, sondern auch, weil sie überall einspringen, wo sie gebraucht werden. „Die Gruppe ist mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martin seit langem verwachsen. Sie fehlt weder beim Aufhängen der Fahnen im Kirchturm noch beim Schmücken des riesigen Weihnachtsbaumes vor der Kirche“, weiß Ziskofen zu berichten. Ob eine Glühlampe auszuwechseln ist, der Turm zu reinigen oder kleine Reparaturen zu erledigen sind, sie seien immer zur Stelle, vor allem bei den großen Festen; ihre Mitglieder kommen aus der St. Sebastianus Schützenbruderschaft in Richrath. „Bevor ich einen Wunsch geäußert habe, kommen die Turmfalken schon eingeflogen“,

sagt Ziskofen. Zu ihnen gehören Reinhold Furch, Günter Kalla, Volker Laser und Manfred Willems. Das Weihnachtsbaumschmücken mit dem Anbringen der Beleuchtung und dem Anhängen der Päckchen ist immer am Samstag vor dem 1. Advent, in diesem Jahr am 1. Dezember. Hierbei hilft auch regelmäßig die gelernte Floristin Rita Furch. Vorher muss der Baum von den „Turmfalken“ standfest aufgestellt werden. Auch die Weihnachtsbeleuchtung ist bei ihnen in guten Händen. „Ich bin froh, dass ich jederzeit auf solche Helfer zurückgreifen kann“, erklärt Gerd Ziskofen.

Lecker, lecker ...

Essen und trinken ist natürlich wichtig, so kann man sich durch die Speisekarten futtern, von Reibekuchen des Kirchenchores bis zur Räuberpfanne der WFB Werkstätten (auch mit Spiegelei), Glühwein und Punsch trinken, das Café besuchen. Die WFB-Experten Jürgen Plume und Andreas Schwamborn sowie Michael Jung von Elektro Jung sorgen zum 17. Mal dafür, dass überall Strom vorhanden ist, um brutzeln, kochen, wärmen, braten zu können. „Dem Duo der WFB und Michael Jung gilt unser besonderer Dank“, so Gerd Ziskofen. Wer frühzeitig da ist, erwischt noch einen Weihnachtsbaum. Gebäck und viele nützliche Geschenke und Dekomaterial für Weihnachten kann man auch einkaufen und danach gemütlich Kaffee und Kuchen genießen. Gerd Ziskofen macht den Job des Organizers seit zehn Jahren, hat die meiste

Arbeit damit; und wenn es den Besuchern gefallen hat, dürfen sie ihm auch ein Lob aussprechen. Der Weihnachtsmarkt am 15.12. findet statt von 11 bis 20

Uhr, die offizielle Eröffnung ist um 12 Uhr.

(Zusammengestellt von J. STEINBRÜCKER und FRANK STRAUB)



www.Wolfs-Moebel.de

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2013

Unsere Dienstleistungen:

- Haushaltsauflösungen
- Entrümpelungen • Möbeltransporte

+++ Neue Anschrift+++

40764 Langenfeld · Kaiserstraße 70
Telefon 02173 / 204 204 1 · Mobil 0163 / 588 40 31
E-Mail: webmaster@wolfs-moebel.de · www.wolfs-moebel.de

Heizung · Sanitär · Planung u. Ausführung
Badsanierung aus einer Hand
Gas- u. Ölwartungen-Stördienst
Brennwert-Technik · Seniorengerechte Bäder
Rohrreinigung · Kundendienst



Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2013



Werner Wolfram

LÜFTUNGS- UND ZENTRALHEIZUNGSBAUMEISTER
GAS- UND WASSERINSTALLATIONSMEISTER

Forellenweg 54 · 40764 LANGENFELD
Telefon 0 21 73 / 7 38 83 · Telefax 0 21 73 / 7 29 32

Zwei starke Partner



Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen

Herzogstr. 21
40764 Langenfeld

Telefon 0 21 73 / 39 48 00
d.gladbach@pulvermanni.de

GTG GmbH
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichtrocknung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.gladbach@gtg-gebaudetrocknung.de
www.gtg-gebaudetrocknung.de

Karate als Schule des Lebens

Karateka der SG Langenfeld feierten ihr 20-jähriges Jubiläum

In der Sporthalle des Bewegungszentrums der SG Langenfeld (SGL) herrscht ein munteres, aber diszipliniertes Treiben. Begleitet von lautstarken Kampfschreien, die der Optimierung der eigenen Atemtechnik und auch der Einschüchterung des Gegners dienen sollen. In drei Gruppen trainieren mit großer Begeisterung die Kinder und Jugendlichen der Karate-Abteilung der SG Langenfeld unter Anleitung ihres Cheftrainers Mustafa Kamel und der Übungsleiter David Nitz, Stefan Teßmann sowie dessen Tochter Selina Teßmann, die als Trainer-Assistentin maßgeblich in die Ausbildung der jungen Karate-Schüler eingebunden ist.

Respekt und Disziplin

Die obersten Gebote der japanischen Kampfsportart Karate (japanisch: „leere Hand“) sind Respekt, Disziplin und Höflichkeit. So beginnt und endet jedes Karatetraining traditionell mit einer kurzen Meditation. Hierbei grüßen oder verabschieden die Karate-Schüler ihren Meister, ihre Mitschüler und auch die Trainingshalle (japanisch: „Dojo“) mit einer höflichen Verneigung. Die Meditation soll den friedfertigen Zweck der Übungen unter-

streichen und lässt auf die Tradition des Karate als Lehre des richtigen Weges und Schule des Lebens schließen. Karate wird durch waffenlose Techniken („leere Hand“) charakterisiert. Schlag-, Stoß-, Tritt- und Blocktechniken sowie Fußgegetechniken bilden den Kern des Karate-trainings. Die erlernten Kampftechniken dürfen ausschließlich zu Selbstverteidigungszwecken angewandt werden. Das japanische Karate teilt sich heute in vier große Stilrichtungen: Goju-Ryu, Shito-Ryu, Shotokan, Wado-Ryu. Jede Stilrichtung zeichnet sich durch verschiedene imaginäre Kampftechniken („Kata“) aus.

Goju-Ryu-Karate

Karatemeister Mustafa Kamel lehrt bei der SG Langenfeld das Goju-Ryu-Karate. Goju-Ryu (jap.: „harter und weicher Stil“) ist ein Karate-Stil mit weit zurückreichender Tradition, der viele Elemente des ursprünglichen chinesischen Boxens des 17. bis 19. Jahrhunderts enthält. Goju-Ryu gilt als Technik der alten Schule, als eine der effektivsten unbewaffneten Kampfbewegungen. Zum 20-jährigen Bestehen der SGL-Karate-Abteilung gab es kürzlich einen besonderen Lehrgang für die Langenfelder Karateka. Zu Gast war Fritz Nöpel,



Mit Stil und Kraft: Die Nachwuchs-Karateka der SG Langenfeld demonstrieren ihre sportlichen Künste bei einer „Kata“, einer imaginären Kampftechnik. Fotos (3): Simons



Übungssache: Auch die kleinen Karate-Talente sind beim SGL-Training mit Begeisterung bei der Sache.



Unterricht mit dem Cheftrainer: Karatemeister Mustafa Kamel beim Nachwuchstraining.

Träger des neunten Dans und damit der höchstgraduierte Schwarzgurt Deutschlands. Bei der Graduierung durch farbige Gürtel wird zwischen den Schüler-Graden (Kyu) und den Meistergraden (Dan) unterschieden. Jeder dieser Stufen wird eine Gürtelfarbe zugeordnet. In dem in Deutschland üblichen Graduierungssystem existieren neun Kyu-Grade (von weiß bis braun) und zehn Dan-Grade (schwarzer Gurt). Der neunte Kyu (Weißgurt) ist hierbei die unterste Stufe, der zehnte Dan die höchste. Fritz Nöpel gilt als Stilbegründer und Wegbereiter des Goju-Ryu-Karate in Deutschland. Der Karate-Großmeister erlernte diesen traditionellen Kampfstil vor

mehr als 50 Jahren in Japan und lebt die Kunst des Kampfsports bis heute. „Karate ist vielfältig und umfasst nicht nur Sport und Selbstverteidigung. Karate ist Charakterschulung erster Güte“, weiß Fritz Nöpel aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz zu berichten. Der Lehrgang des Großmeisters zum 20-jährigen Jubiläum der SGL-Karateka endete mit einem feierlichen Festakt.

Rasante Entwicklung

Die rasante Entwicklung der Karate-Abteilung bei der SG Langenfeld ist eine richtige Erfolgsgeschichte und dokumentiert auch den heutigen Stellenwert

dieses Kampfsports. Mustafa Kamel gründete 1992 die erste Kampfsport-Abteilung bei der SGL. Damals waren etwa 15 Sportler unter der Regie ihres Trainers aktiv. Bald weckten die Karate-Kämpfer das Interesse weiterer Sportler und innerhalb weniger Jahre wuchs die Mitgliederzahl auf knapp 100. Und die Nachfrage stieg weiter. Heute sind über 200 Karateka in unterschiedlichen Alters- und Trainingsgruppen unter dem Dach der SG Langenfeld mit Begeisterung und Erfolg bei der Sache. Dazu gehören auch die Langenfelder Trainingsgruppen in Reusrath und Wiescheid („Karate Yuishinkan“), deren Übungsleiter allesamt Schüler von Mustafa Ka-



Karate-Großmeister: Fritz Nöpel (rechts), Stilbegründer des Goju-Ryu-Karate in Deutschland, lehrte bei der SGL anlässlich des 20-jährigen Bestehens.

JUFFERNBRUCH TRANSPORTE

1882-2012 – Seit 130 Jahren der Möbelspediteur Ihres Vertrauens
Wir danken unseren Kunden und wünschen für das neue Jahr
viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Juffernbruch Transporte - Lev.OPLADEN 02171-2377



Eine starke Truppe: Die Karateka der SG Langenfeld mit ihrem Trainer Mustafa Kamel (vordere Reihe, 2. von links). Der erfahrene Karatemeister spezialisierte sich bereits 1975 auf Goju-Ryu-Karate, eine der vier großen Karate-Stilrichtungen, die bei der SGL gelehrt wird. Fotos (2): SG Langenfeld

mel sind. Der 65-jährige Karate-Meister, der beruflich als Maschinenbau-Techniker tätig war und Anfang des Jahres in den verdienten Ruhestand ging, erlernte die japanische Kampfkunst vor über 40 Jahren und spezialisierte sich ab 1975 auf Goju-Ryu-Karate. Nach diversen Übungsleiter-Scheinen absolvierte Mustafa Kamel die Ausbildung zum Karate-Trainer (B- und C-Lizenzen). Der Schwarzgurt-Träger des sechsten Dans war übrigens vor seinem Engagement in Langenfeld in Baumberg aktiv und leitete von 1988 bis 92 die Karate-Abteilung des damaligen Baumberger SSC (heute Baumberger TSC). „Karate ist eine

Schule fürs Leben, eine Lebensphilosophie mit Disziplin, Respekt und Ruhe“, erklärt Mustafa Kamel die Faszination des Karate. Kampfsport als Meditation in der Bewegung. Besonderen Wert legt der Langenfelder Karate-Trainer auf die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. „Unser Ziel ist es, die Kinder für Karate zu gewinnen und für diesen Sport zu begeistern.“ Darum engagiert sich Mustafa Kamel intensiv in der Nachwuchsförderung und unterrichtet zusätzlich an verschiedenen Langenfelder Ganztagschulen an drei Nachmittagen in der Woche Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr in der Kunst der japa-

nischen Selbstverteidigung. Viele der kleinen Sportler, die in der Schule den ersten Kontakt zu diesem Kampfsport hatten, schlossen sich danach begeistert der Karate-Abteilung der SG Langenfeld an.

Training fürs Selbstvertrauen

Hier ist auch Stefan Teßmann als Übungsleiter für das Training der jüngsten Karate-Talente verantwortlich. „Das Wichtigste für die Kinder ist das Selbstvertrauen, dass sie beim Karate bekommen. Dadurch lernen die Kinder auch, Konflikten aus dem Weg zu gehen“, meint der 48-Jährige,

der nach einer längeren Pause durch seine Tochter Selina (17) wieder zum Karate kam und inzwischen seit acht Jahren im Kinder- und Jugendtraining der SGL-Karateka aktiv ist. Selina Teßmann ist seit ihrem sechsten Lebensjahr dabei und gehört inzwischen als Trainer-Assistentin zum Stab der Karate-Übungsleiter. Die Langenfelder Karateka um Mustafa Kamel wissen: Es erfordert viel Disziplin und die helfende Hand des Trainers, um die Techniken der Selbstverteidigung kontrollieren zu können. Dabei gilt Karate auch für Frauen und ältere Menschen als ideale Sportart, um sich bei Gefahr

wirkungsvoll zu verteidigen. Das Karate-Training bei der SG Langenfeld steht für Jugendliche und Erwachsene montags von 18 bis 19.30 Uhr und mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr in der Sporthalle Am Hang auf dem Programm. Samstags und sonntags wird von 10.30 bis 12 Uhr im SGL-Bewegungszentrum an der Langforter Straße trainiert. Für Kinder steigt hier am Wochenende ein zusätzliches Training an beiden Tagen jeweils von 9 bis 10.30 Uhr. Weitere Informationen zur Karate-Abteilung der SGL unter www.sglangenfeld.de auf der Vereinshomepage.

(FRANK SIMONS) ■

Die Geschichte des Karate

Karate hat sich als Kampfkunst in ihrer heutigen Form auf der pazifischen Kette der Ryukyu-Inseln, insbesondere auf der Hauptinsel Okinawa, entwickelt. Diese Inselkette liegt etwa 500 Kilometer südlich der japanischen Hauptinsel Kyushu zwischen südchinesischem Meer und Pazifik. Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurde Karate stets im Geheimen geübt und nur von Meister zu Schüler weitergegeben. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fand Karate seinen Weg nach Japan und wurde nach dem zweiten Weltkrieg von dort weltweit verbreitet. Die Legende erzählt, dass der buddhistische Mönch Daruma Taishi aus Kanchipuram (Südindien) im 6. Jahrhundert das Kloster Shaolin erreichte und dort nicht nur den Zen-Buddhismus begründete, sondern auch die Mönche in körperlichen Übungen unterrichtete, damit sie das lange Meditieren aushalten konnten. So sei das Shaolin-Kungfu entstanden, aus dem sich viele

andere asiatische Kampfkunststile entwickelten. Nach Deutschland fand Karate Mitte der 1950er Jahre seinen Weg, als der deutsche Judoka Jürgen Seydel bei einem Judo-Lehrgang in Paris den Karate-Meister Murakami kennen lernte und diesen begeistert dazu einlud, auch in Deutschland zu lehren. Im ersten deutschen Karateverein „Budokan Bad Homburg“, 1957 von Jürgen Seydel gegründet, trainierte auch Elvis Presley während seiner Armeezeit in Deutschland. 1961 wurde der Deutsche Karate Bund gegründet, der zuvor eine Unterorganisation der Judo-Verbände war und im Karate-Boom der 70er bis 90er Jahre mit dem Zusammenschluss verschiedener Stilrichtungen in die Nachfolgeorganisation Deutscher Karate Verband überging. Heute zählt Deutschland zu den etablierten Ländern der japanischen Kampfkunst. Im Jahr 2014 finden in Bremen die Karate-Weltmeisterschaften statt. ■

Ihr Partner bei allen Anlässen



Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
info@restaurant-niko.de

**Wir wünschen
unseren Gästen
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr 2013**



**Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773**



fit & well



Jetzt
anmelden

... gemeinsam aktiv sein

**Sie wissen nicht
was Sie zum Fest verschenken sollen?**

Wie wär's mit einem GUTSCHEIN?

3 Monate Training mit Fitnessprofil: 90,- €

oder

4 x Zumba: 30,- €

oder

1 Ayurvedische Ganzkörpermassage: 50,- €

Hauptstraße 113 (Rückseite) · 40764 Langenfeld · Telefon (02173) 203 55 40
www.fitandwell-langenfeld.de · fitandwell-langenfeld@t-online.de

